

Die Kurator*innen danken für die Unterstützung bei der Realisierung dieser Ausstellung dem Ausstellungsteam der Universitätsbibliothek sowie folgenden Förderinstitutionen:



Freiwillige Akademische
Gesellschaft Basel
seit 1835



James Fenimore Cooper-Stipendienfonds

Max Geilinger-Stiftung

1962 in Zürich zur Förderung und Verbreitung der
Werke des Zürcher Lyrikers und Dramatikers Max
Geilinger (1884–1948) errichtet.

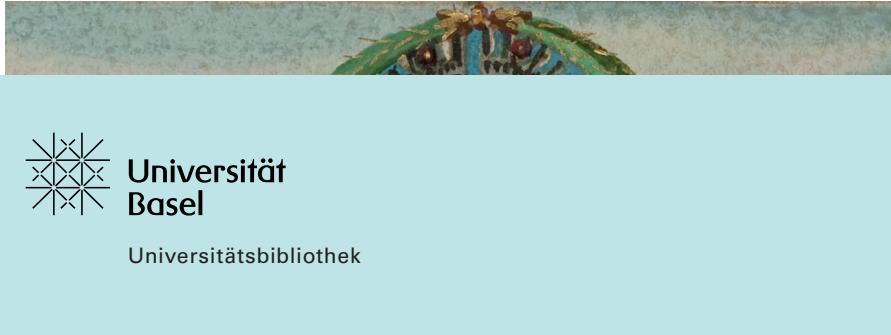


UBS Kulturstiftung

**Educating
Talents
since 1460.**

Universität
Universitätsbibliothek Basel
Schönenbeinstrasse 18-20
4056 Basel
Schweiz

www.ub.unibas.ch



Ausstellung

Die alte Eidgenossenschaft war schon in der frühen Neuzeit vielfältig vernetzt in Europa und darüber hinaus. Eher wenig bekannt sind die kulturellen Beziehungen der alten Schweiz mit England, denen diese Ausstellung nachspürt. Zentrales Motiv ist dabei die Reise, im Sinne der Mobilität und Migration von Personen, aber auch von Briefen, Büchern und Gedanken. Zum einen kommen die konkreten Bedingungen und Herausforderungen einer Reise in der frühen Neuzeit zur Sprache. Zum anderen die Tatsache, dass Reisende ihre Heimat mitnehmen, die Kontakte behalten beziehungsweise spielen lassen, andere Personen nachziehen, zahlreiche Begegnungen erleben, etwas mitbringen und – oft verändert – zurückkehren.

In diesem Kontext bedeutet «London Calling», dass Engländer zu Besuch kommen, oft um mit reformierten Theologen zusammenzuarbeiten, und umgekehrt, dass Schweizer Geistliche und Gelehrte dem Ruf der grossen Stadt London folgen, einem Zentrum von Wissenschaft und Kultur mit grosser Ausstrahlung. Basel und London bilden die beiden Pole der Ausstellung, zwischen denen die Reisenden und Objekte sich bewegen.

Besucher*innen begegnen Persönlichkeiten wie dem Geistlichen Gilbert Burnet (1643–1715), dem reisenden Wissenschaftler Thomas Platter (1574–1628) und dem Diplomaten Luke Schaub (1690–1758). Zu sehen sind Briefe, Karten, Porträts, Übersetzungen viel gelesener religiöser Texte aus England und literarische Werke, wie eine von Johann Jacob Frey (1606–1636) nach Basel gebrachte Ausgabe von Shakespeares Dramen. Interaktive Stadtpläne von London, erarbeitet auf der Basis von Schweizer Reiseberichten, erwecken die Stadt zum Leben. Das Publikum erhält einen spannenden Einblick in die Themen und Formen des interkulturellen Austauschs am Beginn der Neuzeit anhand der reichen Bestände der Universitätsbibliothek Basel.

Eine Ausstellung zum Forschungsprojekt «SwissBritNet: Swiss-British Cultural Exchange and Knowledge Networks, 1600–1780» (6/2023–5/2027), gefördert vom Schweizerischen Nationalfonds, Leitung: Ina Habermann und Lukas Rosenthaler (Universität Basel), www.swissbritnet.ch

Kurator*innen: Ina Habermann, Stefanie Heeg, Regula Hohl und Philippe Bernhard Schmid (alle Universität Basel)
Ausstellungsgrafik: Stauffenegger + Partner, Basel
www.ub.unibas.ch/de/ausstellungen/london-calling

Veranstaltungsprogramm

Donnerstag, 12. Februar 2026

Vernissage mit den Kurator*innen

Begrüssung: Alice Keller (Direktorin UB Basel)

Vorträge Simona Boscani-Leoni, «Zwischen London und den Alpen: Die Anglo-Swiss connection im 17. und Anfang des 18. Jahrhunderts» und Stefanie Heeg, «Auf den Spuren Schweizer Londonreisender»

Apéro im Anschluss

Treffpunkt: 18 Uhr; UB Hauptbibliothek, Vortragssaal (1. Stock)

Öffentliche Führungen (ohne Anmeldung)

Freitag, 6.3., 17 Uhr (engl.) Samstag, 14.3., 11 Uhr Freitag, 27.3., 14 Uhr

Samstag, 18.4., 11 Uhr (engl.) Freitag, 8.5., 17 Uhr Samstag, 16.5., 11 Uhr

Treffpunkt: UB Hauptbibliothek, Ausstellungsraum (1. Stock)

Gruppenführungen

Anfragen für Gruppenführungen richten Sie bitte an: ina.habermann@unibas.ch

Mittwoch, 18. März 2026, 18 Uhr

Themenabend: Von den Alpen an die Themse: Diplomatie, Religion und Information in englisch-schweizerischen Netzwerken der Frühen Neuzeit mit Sarah Rindlisbacher Thomi (Universität Bern) und Philippe Bernhard Schmid (Universität Basel). Begrüssung: Noah Regenass (UB Basel)

Treffpunkt: UB Hauptbibliothek, Vortragssaal (1. Stock)

Mittwoch, 20. Mai 2026

Ausstellungsfinissage (Programm folgt)

Ausstellungsdauer

13. Februar bis 20. Mai 2026

Mo–Fr, 8–19.30 Uhr

Sa, 10–19.30 Uhr

Eintritt frei



Ausstellungsort

Universitätsbibliothek Basel

Ausstellungsraum (1. Stock)

Schönbeinstrasse 18–20

4056 Basel

Informationen zur Ausstellung
